



Nestlé Good food, Good life

Gemeinsame Wertschöpfung Auszug aus Nestlé's Lagebericht 2021



Nestlé.
In guter Nahrung liegt die Kraft
zu einem besseren Leben für alle.
Wir setzen diese Kraft frei – heute
und für zukünftige Generationen.

Unsere wichtigsten nicht finanziellen Leistungen

Wir sorgen durch unsere Verpflichtungen zugunsten von Gesellschaft und Umwelt für gemeinsame Wertschöpfung.

Um unsere Fortschritte zu messen, nutzen wir umfassende Indikatoren, die unsere Geschäftsleistung unterstützen und Mehrwert für unsere Aktionäre und anderen Anspruchsgruppen schaffen. Einige Kennzahlen sind hier aufgeführt. Eine vollständige Übersicht finden Sie in unserem *Creating Shared Value and Sustainability Report*.

Unsere Verpflichtung

Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050
Senkung der THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) um 20% bis 2025 und um 50% bis 2030 gegenüber dem Ausgangsjahr 2018

Unsere Leistungskennzahl *

4,0

Millionen Tonnen

THG-Emissionen (CO₂e) seit 2018 durch Nestlé-Projekte reduziert. Zudem haben wir 2021 den Entzug von weiteren 9,7 Millionen Tonnen CO₂e eingeleitet, was ein Total von 13,7 Millionen Tonnen CO₂e ergibt.

Auf Kurs

Unsere Verpflichtung

Abholzungsfreie primäre Lieferketten für Fleisch, Palmöl, Zellstoff und Papier, Soja sowie Zucker bis Ende 2022

Unsere Leistungskennzahl *

97,2%

abholzungsfrei für angegebene Lieferketten 2021

Auf Kurs

Unsere Verpflichtung

Verringerung von neuem Kunststoff in unseren Verpackungen um ein Drittel bis 2025

Unsere Leistungskennzahl *

8,1%

Reduktion von neuem Kunststoff in unseren Verpackungen im 2021 gegenüber dem Ausgangsjahr 2018

Auf Kurs

Unsere Verpflichtung

Erhöhung des Frauenanteils in den 200+ wichtigsten Führungspositionen auf 30% bis 2022

Unsere Leistungskennzahl *

27,2%

Frauen in den 200+ wichtigsten Führungspositionen

Auf Kurs

* Die nicht finanziellen Leistungskennzahlen sind im Dokument «Reporting Scope and Methodology for ESG KPIs» definiert, das unter www.nestle.com/esg-kpis abrufbar ist

EY hat hinsichtlich der vier auf dieser Seite aufgeführten Leistungskennzahlen eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt. Den Zuverlässigkeitsbericht mit der unabhängigen Schlussfolgerung von EY finden Sie unter: www.nestle.com/assurance-statement

Gemeinsame Wertschöpfung



Nestlé Cocoa Plan

Nestlé investiert in Kakao anbauende Gemeinschaften wie etwa in Didoko, Côte d'Ivoire, um Kindern Zugang zu einer guten Ausbildung zu verschaffen.

4,0

Millionen Tonnen THG-Emissionen (CO₂e) seit 2018 durch Nestlé-Projekte gesenkt

97,2%

abholzungsfrei für unsere primären Lieferketten

8,1%

Verringerung von neuem Kunststoff in unseren Verpackungen seit 2018

27,2%

Frauen in den 200+ wichtigsten Führungspositionen



In guter Nahrung liegt die Kraft zu einem besseren Leben für alle. Wir setzen diese Kraft frei – heute und für zukünftige Generationen. Dieser Unternehmenssinn treibt uns an, heute und morgen zum Wohl von Menschen, Haustieren und unseres Planeten beizutragen.

Weiterentwicklung unseres Ansatzes der Gemeinsamen Wertschöpfung

Gemeinsame Wertschöpfung war schon immer das Grundprinzip unseres geschäftlichen Handelns. Wir sind schon lange überzeugt, dass Nestlé nur dann langfristig Erfolg haben kann, wenn wir Mehrwert für unsere Aktionäre und die Gesellschaft schaffen. Seit Jahrzehnten sollen unsere Aktivitäten und Produkte zum Wohl der Gesellschaft und zum kontinuierlichen Erfolg von Nestlé beitragen.

Dieser Fokus auf gemeinsame Wertschöpfung ist wichtiger denn je. Der allererste UN-Gipfel zu Ernährungssystemen verdeutlichte, dass eine Transformation der Nahrungssysteme nötig ist, um die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu erreichen. Denn bis zu deren Umsetzungsfrist 2030 bleiben nur noch acht Jahre. Daher setzt sich Nestlé aktiv ein, um den Wandel zu fairen, naturpositiven, emissionsneutralen Nahrungssystemen, die die Welt ernähren können, zu beschleunigen.

Relevanz als Richtschnur

In einer Welt im Wandel ändern sich die Prioritäten unserer Anspruchsgruppen ständig, sodass wir unsere Aktivitäten neu bewerten müssen, um weiterhin ihre Erwartungen zu erfüllen. Alle zwei Jahre führen wir anhand von Gesprächen mit Anspruchsgruppen eine umfassende Relevanzanalyse durch, um die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen zu identifizieren und zu priorisieren, die für unser Geschäft und unsere Anspruchsgruppen am wichtigsten sind. Auf Basis der Analyse legen wir Schwerpunkte für interne Ressourcen und die Themen unserer Berichterstattung fest.

Wir investieren CHF 1,2 Milliarden bis 2025, um Landwirten bei der Einführung regenerativer Verfahren zu helfen.

Die Analyse ist vollständig in den «Enterprise Risk Management»-Prozess von Nestlé integriert, um bei der konzernweiten Prüfung von Risiken und Chancen Nachhaltigkeitsauswirkungen breit abzudecken. Weitere Informationen zu den Hauptrisiken unseres Geschäfts können Sie den Finanziellen Angaben entnehmen.

2021 testeten wir stärker datengestützte Einblicke als Ergänzung zu den Gesprächen mit Anspruchsgruppen. Wir stellten fest, dass Klimawandel und Dekarbonisierung weltweit noch immer einen hohen, und Wasser, Menschen-

rechte und verantwortungsbewusste Beschaffung weiterhin einen bedeutenden Stellenwert haben. Zudem bestätigte sich, dass Vielfalt und Inklusion sowie Biodiversität immer wichtiger werden. Alle Themen werden in unserem *Creating Shared Value and Sustainability Report* behandelt.

Dieser Abschnitt befasst sich mit den in unserer Relevanzanalyse identifizierten wichtigsten relevanten Auswirkungen. Durch Querverweis dieser Bereiche zu den Standards for Processed Foods and Non-Alcoholic Beverages des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) stellen wir sicher, dass die für unsere Anleger wichtigsten Themen abgedeckt sind. Unsere Relevanzanalyse soll 2022 vollständig aktualisiert werden.

Lesen Sie dazu unseren *Creating Shared Value and Sustainability Report*: www.nestle.com/csv-report-2021
Mehr über Relevanz erfahren Sie auf unserer Webseite: www.nestle.com/materiality

Regenerative Nahrungssysteme im grossen Stil vorantreiben



Die Transformation von Nahrungssystemen ist unerlässlich, um drängende Klimafragen anzugehen und die UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu erreichen.

UNSERE STIMMEN

«Wir haben 20 Jahre Erfahrung mit Agrarprojekten – nun gilt es, in grösseren Massstäben zu denken.»



Pascal Chapot
Head of Agriculture
Schweiz

Nestlé ist sich der Dringlichkeit dieser Thematik bewusst. Aufbauend auf unserer Verpflichtung zu Gemeinsamer Wertschöpfung wollen wir über Nachhaltigkeit hinausgehen und Regenerierung erreichen: Schutz, Erneuerung und Wiederherstellung der Umwelt, Verbesserung des Lebensunterhalts der Landwirte und Steigerung des Wohlergehens der Agrargemeinschaften.

Im September 2021 versprochen wir bei einem Online-Dialog, regenerative Nahrungssysteme im grossen Massstab voranzutreiben und dabei die Anspruchsgruppen, die uns dabei unterstützen können, einzubeziehen.

Wir erzielen die grössten direkten und langfristigen Auswirkungen, wenn wir regenerative Landwirtschaft priorisieren: Sie kann langfristig die Bodengesundheit verbessern, Wasserkreisläufe wiederherstellen und die Biodiversität steigern. Dabei bauen wir auf Programmen wie dem *Nestlé Cocoa Plan*, dem *Nescafé Plan* und dem *Nespresso AAA Sustainable Quality-Programm* auf. Dadurch schaffen wir die Grundlage für nachhaltige Nahrungsmittelproduktion und tragen zum Erreichen unserer Klimaziele bei.

Um eine faire Umstellung zu ermöglichen, müssen wir die Landwirte weltweit unterstützen und die Folgerisiken



und -kosten tragen. Daher investieren wir bis 2025 CHF 1,2 Milliarden in drei Hauptbereiche, um Landwirte bei der Einführung regenerativer Verfahren zu unterstützen:

- modernste Wissenschaft und Technologie.
- Unterstützung bei Investitionen.
- Prämien für Produkte aus regenerativer Landwirtschaft.

Unsere Definition von Regenerierung bezieht sich im Kern auf Anbaumethoden, umfasst jedoch viel mehr. Um künftige Generationen zu ernähren, muss unser Ansatz nicht nur Schaden verhindern – er muss im grossen Stil Positives für ganze Nahrungssysteme bewirken.

UNSERE FOREST-POSITIVE-VERPFLICHTUNG



Der Schutz und die Wiederherstellung von Wäldern und Ökosystemen sind ein wesentlicher Teil der **NETTO-NUL-VERPFLICHTUNG** von Nestlé und der Unterstützung der Umstellung auf **REGENERATIVE** Nahrungssysteme.

UNSERE FOREST-POSITIVE-VERPFLICHTUNG



Unsere Forest-Positive-Strategie baut auf zehn Jahren Erfahrung auf und zielt auf drei Bereiche ab:

- Aufbau und Erhalt abholzungsfreier primärer Lieferketten für Fleisch, Palmöl, Zellstoff und Papier, Soja sowie Zucker bis Ende 2022 (im 2021 97,2% erreicht).
- Massnahmen in unseren Lieferketten, um degradierte Wälder und Ökosysteme wiederherzustellen (inkl. 20 Millionen gepflanzter Bäume pro Jahr), unter Wahrung der Rechte indigener Völker und lokaler Gemeinschaften.
- Zusammenarbeit mit Regierungen, Lieferanten und anderen in Grossprojekten, um die Transformation unserer wichtigsten Beschaffungsregionen zu unterstützen.



Cerelac Instant-Zerealien umfassen ein Sortiment nahrhafter, leicht verdaulicher Zerealien, die als Beikost für Säuglinge ab sechs Monaten geeignet sind.

Verantwortungsbewusstes Marketing

2021 bestätigte Nestlé die Aufnahme in den FTSE4Good Breast Milk Substitute (BMS) Index und rangierte im ATNI BMS Index auf Platz 2. Unsere Geschäftstätigkeit wurde in Mexiko und auf den Philippinen (wo das Marketing der Hersteller von Muttermilchersatzprodukten bewertet wurde) als sehr regelkonform bewertet.

Anfang 2021 veröffentlichten wir unsere Reaktion auf den BMS Call to Action. Nestlé verpflichtete sich, Werbung für Säuglingsnahrung von der Geburt bis sechs Monate in allen Ländern bis Ende 2022 einzustellen.

Wir verpflichten uns zu vollständiger Transparenz und berichten jährlich über die Einhaltung des WHO-Kodex auf unserer Webseite: www.nestle.com/compliance-record

Zudem sind wir weiterhin branchenführend im verantwortungsbewussten Marketing an Kinder. Der ATNI Global Index erkennt unsere Richtlinie für Marketingkommunikation an Kinder und unseren globalen Reaktionsmechanismus zur Behebung der Nichteinhaltung weiter an.

Im Juli 2021 unterstützten wir mit den anderen zehn Mitgliedern die neue Verpflichtung der International Food & Beverage Alliance (IFBA) zu verantwortungsbewusstem Marketing. Sie hebt die Altersgrenze für Marketing an Kinder von 12 auf 13 Jahre sowie die Standards für verantwortungsbewusstes Marketing in unserer Branche weiter an.

Qualität und Sicherheit haben Priorität

Qualität und Sicherheit für Konsumenten ist die oberste Priorität von Nestlé. Dies gilt für unser gesamtes Portfolio – von Nahrungsmitteln und Getränken bis zu Systemen und Dienstleistungen. Qualitätssicherung und Produktsicherheit sind einer der zehn *Unternehmensgrundsätze* von Nestlé und unsere Qualitätsrichtlinie leitet unser Handeln in diesem Bereich. Unser globales, unabhängig verifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist unsere Plattform, die Nahrungsmittelsicherheit und die Einhaltung von Qualitätsstandards gemäss Gesetzen und Vorschriften, ISO-Normen und internen Standards garantiert.

Beschaffung nachhaltig produzierter Rohstoffe

Dank der jahrelangen Zusammenarbeit mit Lieferanten und Landwirten mit dem Ziel, die Beschaffung rückverfolgbarer und verantwortungsbewusst produzierter Rohstoffe sicherzustellen, gehen wir nun einen Schritt weiter, indem wir einen umfassenderen und systematischeren Ansatz für die

In guter Nahrung liegt die Kraft zu einem besseren Leben für alle

Bei Nahrungsmitteln geht es um mehr als nur um Ernährung – soziale Interaktion und Genuss sind wichtige Aspekte. Genussvolle Produkte können – massvoll konsumiert – Teil einer ausgewogenen Ernährung sein. Wir verbessern das Nährwertprofil unserer Produkte durch mehr Vollkorn, Proteine und Ballaststoffe und weniger Zucker, Natrium und gesättigte Fettsäuren – ohne Kompromisse beim Geschmack.

FÜHRENDE INDIZES



Wir erforschen Wege, um nährstoffreiche Produkte wie Porridges erschwinglicher und besser verfügbar zu machen, und bekämpfen Mikronährstoffmangel durch Anreicherung beliebter Produkte wie Maggi-Brühe und Nudeln sowie Milch, beispielsweise Bear Brand. Wir entwickeln pflanzliche Proteine, die schmackhaft, nahrhaft und umweltfreundlicher sind, etwa Vuna und Wunda, und fördern die Verbreitung pflanzlicher Nahrungsmittel und Getränke durch unsere vegetarischen und Mainstream-Marken.

Zum zweiten Mal in Folge erreichte Nestlé 2021 Platz 1 im Access to Nutrition Initiative (ATNI) Global Index – eine Bestätigung unserer Governance, Strategie und Richtlinien im Bereich Ernährung sowie der Gesundheit unseres Portfolios. Unsere «Popularly Positioned Products (PPP)»-Strategie, die nahrhafte Produkte für unterversorgte Konsumenten erschwinglich macht, wurde als branchenführend ausgezeichnet.

Beurteilung, Behandlung und Berichterstattung von Risiken in den Bereichen Soziales, Umwelt- und Tierschutz in unserer Lieferkette verfolgen.

Zur Messung unserer Fortschritte gibt es das neue Kriterium «nachhaltig produziert», das mehrere Anforderungen für 14 prioritäre Agrarrohstoffe umfasst: Kaffee, Kakao, Milchprodukte, Zucker, Zerealien und Getreide, Haselnüsse, Palmöl, Zellstoff und Papier, Soja, Gemüse, Gewürze, Kokosnuss, Fisch und Meeresfrüchte sowie Fleisch, Geflügel und Eier. Jeder dieser Rohstoffe gilt als «nachhaltig produziert», wenn mindestens Folgendes zutrifft:

- Er ist bis zu seinem Herkunftsort rückverfolgbar (Landwirt oder Erzeugergruppe).
- Es sind Due-Diligence-Systeme für Menschenrechts- und Umweltrisiken vorhanden, um potenzielle oder bestehende Auswirkungen auf die Lieferkette gemäss Definition des *Nestlé Standards für verantwortungsbewusste Beschaffung* zu beurteilen, zu behandeln und auszuweisen.
- Der Tier-1-Lieferant erzielt messbare Fortschritte bei den identifizierten Auswirkungen in seiner Lieferkette und gegebenenfalls auch im Bereich Tierschutz.

2021 legten wir neue Leistungsindikatoren und eine neue Ausgangsbasis für die künftige Berichterstattung fest.

Achtung der Menschenrechte

Wir bei Nestlé achten und fördern entschlossen die Menschenrechte in unseren Wertschöpfungsketten. Das Auskommen der Landwirte und resiliente Agrargemeinschaften sind unerlässlich für die faire Umstellung auf regenerative Nahrungssysteme, die langfristig hochwertige und erschwingliche Nahrungsmittel liefern.

Als globaler Nahrungsmittelkonzern brauchen wir Beharrlichkeit, um die komplexen und systemischen Menschenrechtsrisiken in unserer Wertschöpfungskette zu beurteilen



und zu beseitigen. Im Dezember 2021 aktualisierten wir unser Menschenrechts-Rahmenwerk anhand der Erfahrungen des letzten Jahrzehnts, um unseren Fokus auf Due Diligence zu stärken. Als Nächstes veröffentlichen wir Aktionspläne für alle von uns priorisierten Menschenrechtsfragen. Jeder Plan beschreibt die vorgesehenen Aktionen in unserer Wertschöpfungskette sowie gemeinsame Aktionen und Engagements zur Ursachenbeseitigung. Mit dem neuen Rahmenwerk sind wir neuen Gesetzen zur Menschenrechts-Due-Diligence in verschiedenen Märkten voraus.

Chancen für junge Menschen schaffen

Der Einbezug der nächsten Generation von Landwirten, Mitarbeitenden und Konsumenten ist entscheidend für die Umstellung auf regenerative Nahrungssysteme. Nestlé verpflichtet sich, bis 2030 weltweit 10 Millionen jungen Menschen wirtschaftliche Chancen zu eröffnen.

Ein Grossteil unserer Arbeit in diesem Bereich erfolgt über das Programm *Nestlé needs YOUth*: Es bietet jungen Menschen Schulungen und Ressourcen, um ihre Beschäftigungschancen und ihr Unternehmertalent zu fördern. *Nestlé needs YOUth* hilft seit Jahren, die nächste Generation von Landwirten in unserer Lieferkette zu sichern, indem es junge Menschen zu «Agripreneuren» schult.

2021 setzten wir unser langjähriges *Agripreneurship*-Programm mit Fokus auf Farmer Business Schools fort. Sie lehren Landwirten unternehmerische Fähigkeiten, um ihre Betriebe finanziell robuster zu machen.

Unterstützung der geschlechtlichen Vielfalt

Um ein diverseres Unternehmen aufzubauen, das die Gesellschaft besser widerspiegelt, werden wir den Prozentsatz von Frauen in unseren 200+ wichtigsten Führungspositionen bis 2022 auf 30% steigern. Dies ist ein freiwilliges Ziel und ein deutliches Zeichen, das Frauen im gesamten Unternehmen befähigt. Aktionen umfassen etwa die Einführung inklusiver

Richtlinien wie unsere genderneutrale *Nestlé Global Parental Support Policy* und unsere aktualisierte Antidiskriminierungsrichtlinie im April. Zudem führen wir Schulungen in Bereichen wie unbewusste Voreingenommenheit durch und bieten Mentoring- und Sponsorenprogramme an, um weibliche High-Potentials auf Führungspositionen vorzubereiten. Sobald wir unser Ziel von 30% erreicht haben, werden wir die Messlatte höher legen.

Um die langfristige Qualität und Nachhaltigkeit unserer Rohstoffe zu gewährleisten, unterstützen wir junge Menschen bei einer profitablen und nachhaltigen Landwirtschaft.

2021 sassen 27,2% Frauen in den 200+ wichtigsten Führungspositionen. Der Bloomberg Equality Index zeichnete



Promesa, ein Sozialunternehmen aus Mexico City, schult Jugendliche in der Bekämpfung des globalen Abfallproblems und wurde Gesamtsieger des Creating Shared Value Prize 2021 von Nestlé.

Produzenten. Basierend auf unserer zehnjährigen Arbeit erstellen wir robuste Minderungs- und Anpassungspläne zur Verbesserung der Lieferkettenresilienz. Beispiele sind unsere dürreresistenten Kaffeesorten (siehe Fallstudie «Getränke in flüssiger und Pulverform») und unsere Investitionen in neue Technologien, um die Effizienz von Milchbetrieben zu steigern und gleichzeitig Emissionen zu senken und das Tierwohl zu verbessern.

Auch 2021 setzten wir das Rahmenwerk der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) um und beurteilten dazu längerfristig die phy-

sischen Risiken in unserer Wertschöpfungskette. Näheres dazu finden Sie in unserem zweiten TCFD-Bericht: www.nestle.com/tcf-report. Zudem traten wir 2021 der Arbeitsgruppe der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures bei, um das gemeinsame Verständnis der Berichterstattung über Risiken und Abhängigkeiten in Bezug auf Naturräume zu fördern.

Bekämpfung von Plastikmüll

Die Bekämpfung von Plastikmüll hat dringende Priorität und wir nehmen sie ernst. Unsere Vision ist, dass keine unserer Verpackungen (auch Kunststoff) auf Mülldeponien landet oder als Müll beispielsweise Meere, Seen oder Flüsse verschmutzt.

Unsere Strategie zur Bekämpfung von Plastikmüll umfasst fünf Arbeitsbereiche: Verringerung von Verpackungsmaterial, mehr wiederverwendbare und -befüllbare Systeme, bahnbrechende alternative Materialien, Unterstützung von Infrastrukturen für eine abfallfreie Zukunft und Verhaltensänderungen.

2021 haben wir neuen Kunststoff in unseren Verpackungen gegenüber 2018 um 8,1% verringert. Diese Reduzierung werden wir fortan beschleunigen.

Nestlé Philippines war 2021 zum ersten Mal plastikneutral: Mit Partnern wurden über 27 000 Tonnen Kunststoffabfall gesammelt und verarbeitet – etwas mehr als vom Markt im selben Zeitraum produziert wurde.

Nestlés Creating Shared Value (CSV) Prize 2021 belohnte fünf Gewinner für ihre Arbeit zum Wandel der Zukunft von Abfall und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Gesamtsieger war Promesa, ein Sozialunternehmen aus Mexico City, das gemeinsam mit Schulen in ganz Lateinamerika Jugendliche in der Bekämpfung des globalen Abfallproblems schult.

uns im Januar 2022 das vierte Jahr in Folge für die Förderung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses aus.

Zudem wollen wir die vielen Bäuerinnen in unserer Lieferkette durch Schulungen zu guten Agrarverfahren, Finanzwissen und Führung befähigen, um ihr Geschäft, Einkommen und ihre finanzielle Unabhängigkeit zu verbessern. Wir unterstützen Bäuerinnen bei der Verbesserung des Zugangs zu Land, Krediten und Informationen und schulen unsere Agrarpartner und Agronomen in Gender-Bewusstsein, damit die Branche diverser und fairer wird.

Bekämpfung des Klimawandels

Nestlé ist sich der Risiken des Klimawandels für ihr Geschäft wie auch der Chancen für entschlossen handelnde Unternehmen bewusst. Daher sind wir unsere Netto-Null-Verpflichtung eingegangen. Wir haben klimabedingte Risiken wie etwa Lieferkettenengpässe, politische Änderungen wie höhere CO₂-Abgaben, Landnutzungsbeschränkungen und Veränderungen bei den Agrarsubventionen sowie öffentliche Bedenken, die unsere Reputation betreffen, identifiziert.

Da über 70% unserer direkten und indirekten Treibhausgasemissionen in unserer landwirtschaftlichen Lieferkette entstehen, liegt der Fokus auf den physischen Risiken für die

UNSERE STIMMEN

«Seit Jahren engagieren wir uns für Chancengleichheit.»



Nilüfer Demirkol
Head of Diversity and Inclusion
Schweiz



Nestlé Waters arbeitet auf lokaler Ebene daran, gemeinsame Wasserprobleme wie Hochwasserrisiken und Wassermangel zu bewältigen.

Den Umgang mit Wasser verbessern

Unser langfristiger Erfolg beruht auf nachhaltigem Zugang zu Wasser in den Regionen, in denen wir Zutaten beschaffen, Fabriken betreiben und unsere Produkte verkaufen. Dennoch prognostizieren Wissenschaftler, dass durch den Klimawandel fast die Hälfte der Wassereinzugsgebiete bis 2050 an ihre Grenzen stösst. Da Wasser eine gemeinsame Ressource ist, können wir das Problem nur zusammen mit den lokalen Anspruchsgruppen angehen. Unser Wassergeschäft ist bei der Regenerierung von Wasserkreisläufen führend.

In unserer Lieferkette arbeiten wir mit Lieferanten und Landwirten zusammen, um Regionen resilienter zu machen, in denen es klimawandelbedingt jetzt oder in Zukunft an Wasser mangelt. Unsere Aktionspläne sind auf bestimmte Kulturen wie Getreide sowie auf Kaffee, Milch, Zucker und Tomaten in prioritären Regionen zugeschnitten und wir werden den Umgang mit Wasser in unser globales Programm für regenerative Landwirtschaft aufnehmen.

Regenerierung von Wasserkreisläufen vorantreiben

Nestlé Waters unterstützt mit CHF 120 Millionen über 100 Projekte zur Regenerierung von Ökosystemen im Umkreis ihrer Abfüllanlagen. Ab 2025 wird die Natur dank dieser Projekte mehr Wasser zurückbehalten, als das Unternehmen verbraucht.

In der berühmten britischen Kurstadt Buxton arbeiten wir mit lokalen Anspruchsgruppen zusammen, um natürliche Hochwasserschutzmassnahmen zu erarbeiten. Ziel ist, mehr

Regenwasser im Boden zurückzuhalten, damit es nicht zu schnell in den Fluss abfließt und zu Hochwasser führt. Alle Massnahmen in Buxton sollen auch die Biodiversität und CO₂-Abscheidung fördern.

Unsere Netto-Null- Verpflichtung nach einem Jahr



Das Skimmelkrans Net Zero Carbon Emissions Project in Südafrika.

Im Dezember 2020 veröffentlichte Nestlé die detaillierte und strenge Roadmap «Unser Weg zur «grünen Null»» dazu, wie wir unsere direkten und indirekten Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 2018 halbieren und bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen wollen – während unser Unternehmen weiter wächst.



Wir wollen bis 2023 den ersten Netto-Null-Milchbetrieb des Unternehmens schaffen.

Im August bestätigte der Intergovernmental Panel on Climate Change, dass sich die Klimakrise verschärft. Verpflichtungen sind nicht genug – wir müssen unbedingt rasch und umfassend handeln.

Im Jahr seit der Veröffentlichung unserer Roadmap haben wir unsere neue Forest-Positive-Strategie eingeführt, eine über fünf Jahre gehende Investition von CHF 1,2 Milliarden in regenerative Landwirtschaft lanciert und CO₂-Neutralität für vier unserer Marken erreicht.

Wir unterstützen die Landwirte, die weltweit für uns produzieren, bei der Einführung von Verfahren, die die Ökosysteme schützen, die Biodiversität erhöhen und anbaubedingte Emissionen reduzieren. Einige dieser Massnahmen setzen wir durch direkte Beziehungen zu den Landwirten um. Ein Beispiel ist das Skimmelkrans Net Zero Carbon Emissions Project in George, Südafrika, wo bis 2023 unser erster Netto-Null-Milchbetrieb entstehen soll. Zudem arbeiten wir bei indirekt bezogenen Rohstoffen mit den Lieferanten zusam-



UMWANDLUNG VON FABRIKABFÄLLEN IN ENERGIE



Kaffeeabfälle aus Nescafé- und Nespresso-Fabriken dienen zur Beheizung einer Biogasanlage, die unserer Henniez-Mineralwasserfabrik Heizwärme und Anwohnern Strom liefert.

men. In unseren Betrieben stellen wir bis 2025 auf 100% erneuerbaren Strom um.

Unsere Treibhausgasemissionen berichten wir nun vierteljährlich an die Geschäftsleitung. Wir haben seit 2018 durch Nestlé-Projekte eine Reduktion von 4,0 Millionen Tonnen THG-Emissionen (CO₂-Äquivalenten) erreicht. Zudem haben wir den Entzug von 9,7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten durch Nestlé-Projekte eingeleitet, wodurch sich ein Total von 13,7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten ergibt. Dies entspricht unserer Roadmap und unserem Ziel, die Emissionen bis 2030 zu halbieren, wobei die Senkungen und der Entzug bis dann weiter erhöht werden sollen.

Unser Weg zur «Grünen Null»:
www.nestle.com/net-zero

Engagement für den Wandel

In diesem entscheidenden Jahr engagierten wir uns weiter für eine ehrgeizige Regierungspolitik und eine führende Rolle des Privatsektors, um eine rasche und nachhaltige Senkung der Treibhausgasemissionen zu gewährleisten. Hierzu einige Beispiele:

- Vereinte globale Aktionsaufrufe an Regierungen, ihren gemeinsamen Klimaschutz zu verstärken und am 1,5°C-Ziel festzuhalten, etwa von Weltwirtschaftsforum, We Mean Business und Glasgow is our Business.
- Vorträge bei der COP26, um Organisationen zu unterstützen, die die Politik drängen, mehr globale Fortschritte zu erzielen.
- Fürsprache auf Marktebene, etwa Verknüpfung unseres Netto-Null-Ziels mit national festgelegten

Beiträgen in Ländern wie den Philippinen und Thailand, und gemeinsame Aktionsaufrufe an bestimmte Länder, ihre Emissionen schneller zu senken.